Stadt Erlangen

Haushalt 2021
-Verwaltungsentwurf-

Ergebnishaushalt
Finanzhaushalt
Investitionsprogramm

Jahresabschluss 2019

• **Vorläufiges Jahresergebnis** **(*Ansatz*)** **Ergebnisrücklage per 01.01.2019**	**+ 49,7 Mio. Euro** **(*+ 19,2 Mio. Euro*)** **+ 99,9 Mio. Euro**	
• **Saldo aus Verwaltungstätigkeit** **(*Ansatz*)**	+ 97,9 Mio. Euro (*+ 34,5 Mio. Euro*)	
• **Auszahlungen aus Investitionstätigkeit** **(*Ansatz*)**	41,0 Mio. Euro (*55,3 Mio. Euro*)	
• **Saldo aus Investitionstätigkeit** **(*Ansatz*)**	- 25,0 Mio. Euro (*- 24,3 Mio. Euro*)	
• **Finanzierungsmittelüberschuss (+) bzw. -fehlbetrag (-)** **(*Ansatz*)**	+ 72,9 Mio. Euro (*+ 10,2 Mio. Euro*)	
• **Entschuldung (-)** **(*Ansatz*)**	**- 36,1** Mio. Euro (- 3,9 *Mio. Euro*)	
• **Steuern und ähnliche Abgaben (Finanz-HH)** **(*Ansatz*)**	311,3 Mio. Euro (*283,0 Mio. Euro*)	

Gewerbesteuern 2017 - 2019

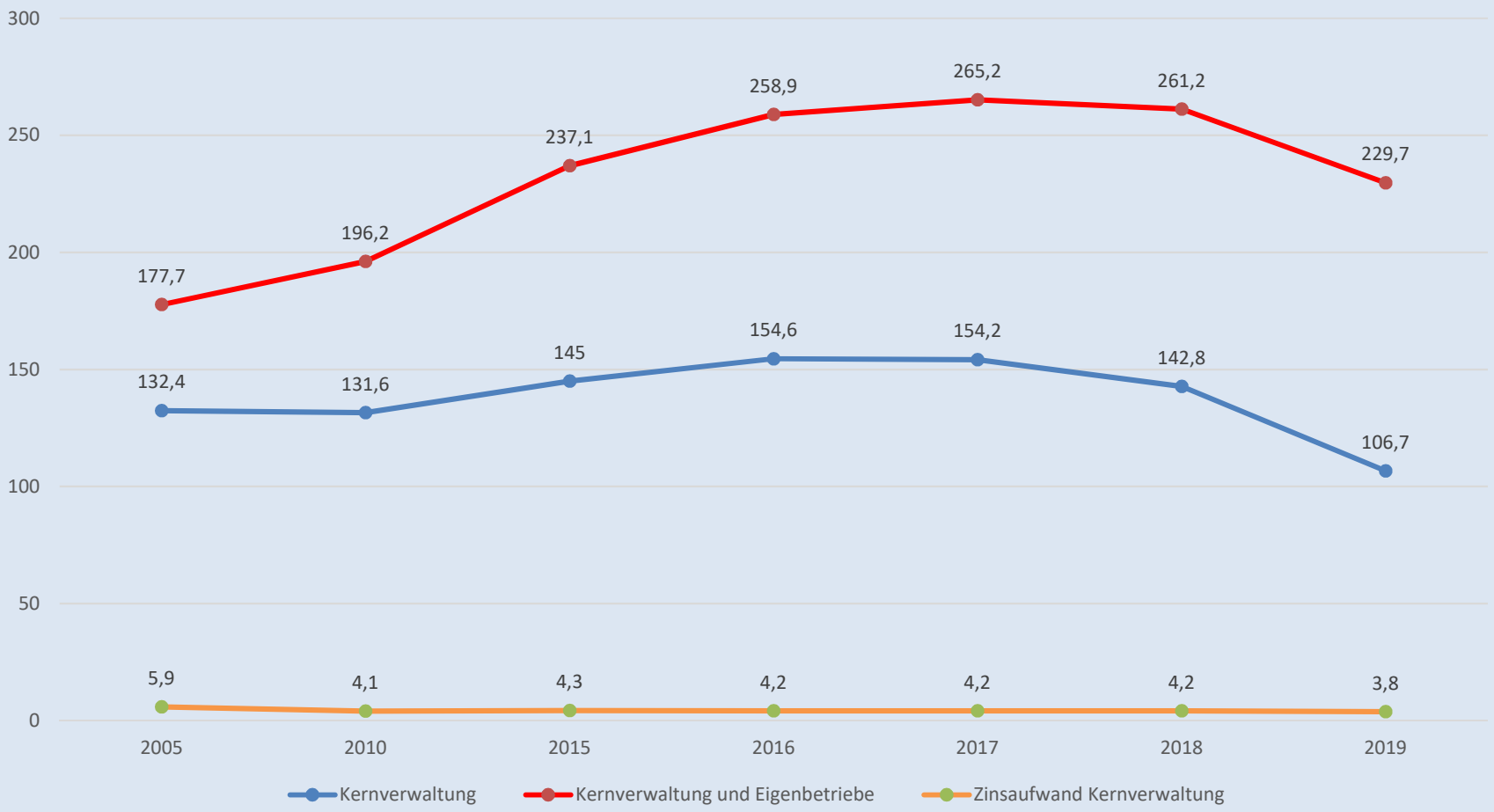
in Mio. €

	2017	2018	2019
München	2.338,4	2.704,4	2.689,2
Nürnberg	464,6	472,5	474,5
Augsburg	219,4	194,6	167,2
Regensburg	231,3	225,4	165,8
Ingolstadt	84,6	120,7	149,8
Würzburg	86,9	105,9	86,8
Fürth	69,6	79,9	65,7
Erlangen	**88,6**	**129,9**	**171,1**
Bamberg	57,8	65,4	44,6
Bayreuth	111,5	79,3	70,4
Schweinfurt	70,3	71,0	43,3
Coburg	76,0	91,2	96,1

Budgetergebnisse 2019

- Gesamtbudgetergebnis der 28 Fachämter – nur Sachmittel (ohne GME):
  + 5,0 Mio. € (Vorjahr + 4,1 Mio. €)
- Personalmittelbudgetergebnis (ohne GME):
  + 1,0 Mio. € (Vorjahr + 0,6 Mio. €)
- Sonderrücklage Budgetergebnisse – Stand 31.12.2019: **3,3 Mio. €** (Vorjahr 3,4 Mio. €)

Schuldenstand und Zinsausgaben in Mio. €



Entwicklung 2020

- Controlling Zwischenbericht zum 31.07.2020
  Die Ämter 33, 37, 39, 52 und 66 melden voraussichtlich schlechtere Budgetabschlüsse zum Jahresende mit ges. rd. 1,8 Mio. € (Vj. 3,4 Mio.€) – Die Ämter 44 und 45 rechnen mit besseren Abschlüssen.
- Gewerbesteuer: *Ansatz 185 Mio. €*
  nach den derzeitigen Anordnungen könnte der Ansatz um 10 Mio. übertroffen werden.

- Einkommensteuer: *Ansatz 91,35 Mio. €*
  voraus. Ist ~ 83,5 Mio. €

- Personalauszahlungen: *Ansatz 134,2 Mio. €*
  Mehrausgaben um 1,5 Mio. € sind zu erwarten.

- Entschuldung: *Ansatz -9,0 Mio. €*
  wird voraussichtlich so umgesetzt.

Volkswirtschaftlicher Hintergrund 2020/2021

- „Prognosen über die weitere wirtschaftliche Entwicklung haben in diesen unsicheren Zeiten nur eine Halbwertszeit von wenigen Tagen“ – Handelsblatt 7. August 2020.
- Es gibt positive und negative Botschaften – teilweise wiedersprechen sie sich.
  Zu den positiven
  - die Zahl der Kurzarbeiter sinkt: von 7,3 Mio. im Mai über 6,7 Mio. (Juni) auf 5,6 Mio. im Juli und 4,6 Mio. im August.
  - die Auftragsbücher der deutschen Industrie steigen wieder (Handelsblatt).
  - “Eigentlich ist der Aufschwung schon da. Wir müssen nur dafür sorgen, dass er nicht durch eine zweite Infektionswelle abgewürgt wird und insgesamt dynamisch ausfällt“ – Lars Feld, Vorsitzender der Wirtschaftsweisen.
  - “Wir müssen zusammenhalten. Dann wird diese Pandemie sehr lehrreich sein für die Zukunft Deutschlands und der Europäischen Union.“ – Reinhold Würth, Würth-Gruppe.
  - die Arbeitslosigkeit ist in Erlangen im Vergleich zum Vorjahr nicht so stark gestiegen wie in anderen bayrischen Städten (zum Vergleich ist in Nürnberg + München die AL-Quote um fast das doppelte angestiegen).

Volkswirtschaftlicher Hintergrund 2020/2021

- Die negativen Botschaften
  - die Nachrichten über gestellte Insolvenzanträge oder Stilllegungen reißen nicht ab – trotz Fristverlängerung.
  - der Bundesverband der Deutschen Industrie erwartet in 2020 einen Rückgang der Ausfuhren um 15 %!
  - den Kreditinstituten drohen durch die finanziellen Schwierigkeiten vieler Firmen Kreditausfällen in Mrd.-Höhe.
  - die Not in der Autobranche ist groß und die Umsatzrückgänge gewaltig; Autozulieferer wie Schaeffler und Continental planen deutliche Stellenstreichungen (war schon vor Corona so).
  - "In den kommenden Jahren wird es in vielen Branchen keine Lohnerhöhungen geben" – Marcel Fratzscher, Präsident DIW.
  - "Es wird keine schnelle Erholung der Wirtschaft geben" – Axel Weber, Ex-Bundesbankpräsident.

Volkswirtschaftlicher Hintergrund 2020/2021

- Konjunktureller Tiefpunkt durchschritten
- Das ifo-Geschäftsklima meldet für Lage, Klima und Erwartung zwar Steigerungen, aber bei den Werten überwiegen die negativen die positiven
- Starke Aufwärtstendenz bei Exportaussichten
- Pandemie bestimmt weiter den Arbeitsmarkt

(aus Konjunkturbericht Bayern Juli + August 2020 im Auftrag des Wirtschaftsministeriums)

Meine Prognose

- Solange die Pandemie anhält, solange leidet die Wirtschaft; und solange keine Vernunft von uns allen gewahrt wird, wird das schwierig mit einer stetigen und breiten ökonomischen Erholung.
- Es wird keinen zweiten Lockdown geben.
- Ich sehe kein „Wumms“.
- Die Wirtschaft erholt sich nur in manchen Bereichen, viele Branchen stecken in einer noch nie dagewesenen Krise: Einzelhandel (insbesondere Textil und Schuhe), Reisebranche, Messe- und Veranstaltungsbranche - um nur einige Beispiele zu nennen.
- Es wird länger dauern bis die deutsche Wirtschaft das Vorkrisenniveau wieder erreicht, im Winter ist eine Welle von Insolvenzen zu befürchten, ebenso eine Steigerung der Arbeitslosigkeit.
- Es stehen enorme <u>Herausforderungen</u> vor uns:
  – Wir stehen ökonomisch vor einer Jahrhundertaufgabe: die = unsere Wirtschaft wird sich verändern – sehr verändern. Corona und Klimaschutz sorgen für einen enormen Anpassungs- und Veränderungsprozess. Und die Industriestaaten sind beim Klimaschutz besonders gefordert. Aber bedenke: Wir brauchen eine gesunde Umwelt <u>und</u> ein intakte Wirtschaft! Wir brauchen beides!
  – Mit wachsenden Exporterfolgen wird es grundsätzlich vorbei sein, („Globalisierung hat ihren Höhepunkt überschritten“). Und die Erlanger Wirtschaftsstruktur ist sehr exportorientiert!
  – Das Konsumverhalten der Bevölkerung hat sich bereits verändert (Stichworte: Ausgehen, Urlaub, Einkaufen, etc.).
  – Arbeitswelten werden sich verändern – und nicht nur Homeoffice wird für eine Verringerung von Büroflächen sorgen.

Entwurf 2021

<u>Ausgangsbasis</u>: Der im Januar beschlossene mittelfristige Finanzplan für 2021

Jahresergebnis: + 5,3 Mio. €

- Saldo aus Verwaltungstätigkeit: + 21,1 Mio. €
- Auszahlungen Investitionstätigkeit: **65,6 Mio. €**
- Saldo aus Investitionstätigkeit: – 30,3 Mio. €
- Finanzierungsmittelfehlbetrag: – 9,2 Mio. €

Entwurf 2021

- **Zielsetzung**:
  1. kein Streichen von im Finanzplan bereits berücksichtigen Maßnahmen
  2. freie Finanzspanne für 2021 und die Folgejahre (wie im Vorjahr)
  3. hohes Investiv-Volumen zur Abarbeitung des Investitionsstaus (wie Vorjahr) und für Klimaschutz

- **Vorgehensweise**:
  1. Ämterbudgets auf Basis der Ansätze 2020 oder der Ergebnisse 2019. Soweit geboten wurden Ansätze für Sondermaßnahmen eingestellt.
  2. Steuern, Finanzzuweisungen und Umlagen hochgerechnet oder geschätzt auf Basis der aktuellen Steuerschätzdaten
  3. Investitionen – in Höhe der zu erwartenden Zahlungsabflüsse
  4. In den Haushaltsgesprächen wurden einmalige bzw. kurzfristige Projektwünsche i. d. R. akzeptiert; Ideen zum Klimaschutz wurden diskutiert

Im Mai hat die Kämmerei auf Basis des beschlossen Finanzplans Vorschläge zum Investitionsprogramm und zu den Budgets an die Ämter verschickt. Die HH-Gespräche zu den Anträgen/Einwendungen der Referate und Ämter begannen am 29. Juni 2020 und endeten am 14. Juli 2020.

Entwurf 2021

- **Ämterbudgets:**
  Amt 24: Zuschussbudget 2021**: 22,3 Mio. €** -
  2020: 24,1 Mio. € → Reduzierung 1,8 Mio. € (resultiert aus Aufplanung auf Basis des Ergebnisses von 2019 mit – 20,6 Mio. €)

  Amt 50 + 55:
  Zuschussbudget 2021: **5,0 Mio. €** für Amt 50 (Vj. 5,9 Mio. €), **3,0 Mio. €** für Amt 55 (Vj. 4,5 Mio. €) → Reduzierung 2,4 Mio. €

  Amt 51: Zuschussbudget 2021: **22,6 Mio. €**
  Zuschussbudget 2020: 21,5 Mio. € → Erhöhung 1,1 Mio. €

- **Personalausgaben:**
  Ansatz enthält die voraussichtlichen Tariferhöhungen für Beamte und Angestellte. Für die Kosten des Stellenplans sind diesmal 2,35 Mio. € (davon 0,45 Mio. € für „Klima"-Stellen) vorgesehen - im Vj. 1,8 Mio. €; für 2021 nur der halbe Wert mit 1,175 Mio. €.

Eckdaten

in Mio. Euro	Plan 2019 Ansatz	Ist 2019	Plan 2020 Ansatz	Entwurf 2021 Ansatz
Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	429,8	492,7	487,1	446,5
Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	395,3	394,7	415,1	432,3
Saldo aus Verwaltungstätigkeit	+ 34,5	**+ 97,9**	**+ 72,0**	**+ 14,2**
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	31,0	15,9	37,5	28,9
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	55,3	40,9	**- 63,0**	**- 51,9**
Saldo aus Investitionstätigkeit	- 24,3	- 25,0	- 25,6	- 23,0
Finanzierungsmittelüberschuss (+) bzw. Fehlbetrag (-)	+ 10,2	+ 72,9	+ 46,5	- 8,8
Neuverschuldung (+)/ Entschuldung (-)	- 3,9	**- 36,1**	**- 9,0**	**+/- 0**
Saldo im Ergebnis-HH	+ 19,2	+ 49,7	+ 56,5	- 3,5

Wichtigste Einnahmen & Ausgaben – a/FHH

in Mio. Euro	Ist 2019	Plan 2020 Ansatz	Entwurf 2021 Ansatz
Gewerbesteuer	171,0 (Ansatz 125,0)	185,0 (Hebesatz 440)	150,0 (Hebesatz 440)
Gemeindeanteil an der EKSt	90,0 (Ansatz 91,0)	91,35 (voraus. Ist 83,5)	88,9
Gemeindeanteil an der Ust	25,2 (Ansatz 25,3)	25,5 (voraus. Ist. 27,6)	26,3
Grundsteuer B	24,6 (Ansatz 24,6)	21,1 (Hebesatz 425)	21,1 (Hebesatz 425)
Schlüsselzuweisung	23,1	Ist: 10,4	0
Personalausgaben (o. Rückstell.)	128,6 (Ansatz 126,9)	134,2	140,4
Bezirksumlage	42,3 (Umlagesatz 23,55)	49,8 (Umlagesatz 23,55)	55,9 (Umlagesatz 24,0)
Nettozahlungen Soziales und Jugend	72,2	92,2	75,0
Zuschuss Sachmittelbudgets	50,0	59,4	57,7

Investitionsvolumen mit gesamt **51,9 Mio. €**

	in Mio. Euro
Schulsanierung und Schuleinrichtung - ASG Sporthalle 2,9 Mio. €, MTG - Schulgebäude 3,15 Mio. €, Berufsschule Werkstättentrakt 4,0 Mio. € Kostenanteil Gemeinschaftsanlage Ernst-Penzoldt-Schule 0,7 Mio. €, IT-Erneuerung/Glasfaser 0,6 Mio €, Grundschule Friedrich-Rückert Ganztagsbetreuung 0,35 Mio. €, Schuleinrichtung 1,3 Mio. €,	13,1
Jugendbereich, Kita, Horte, Krippen - Zuschuss freie Träger 1,3 Mio. €, KiGa Sandbergstr. (GS) 0,5 Mio. €, Spiel- u. Lernstube Büchenbach mit Einrichtung 0,8 Mio. €, Neubau Lernstuben Rathenau 0,5 Mio. €, Neubau KiTa „Am Brucker Bahnhof“ 0,2 Mio. €, Familienzentrum Lernstube Röthelheimpark 4,2 Mio. €	7,9
Straßen/Brücken - Strassenbahn 1,1 Mio. €, Straßen- und Brückenbau 8,9 Mio. €, Fahrradabstellanlagen 0,6 Mio. €	10,6
Sport und Bäder - Neubau BBGZ/Sporthalle Hartmannstraße 4,5 Mio. €, Förderung Sportstättenbau 150 T€, Hallenboden Emmy-Noether-Halle 300 T€, BK-Zuschüsse TB, DAV + SCE 0,7 Mio. €	5,8
Umweltbereich - Grünanlagen 400 T€, Zuschüsse priv. Energiesparmaßnahmen 400 T€, Umweltmaßnahmen 600 T€, Stärkung Umweltverbund 100 T€	1,7
Kultur- und Freizeitbereich - GS Frankenhof 4,8 Mio.€, Neubau Begegnungszentrum E-West 0,5 Mio. €, Aufzug Markgrafentheater 200 T€	7,0
Investitionen allgemein - Grunderwerb bebaut und bebaut 3,3 Mio. €, Feuerwehr mit FFW Dechsendorf und Waldbrandlöschfahrzeug 1,3 Mio. €, Bergkirchweihgelände 0,45 Mio. €, Konzept Großparkplatz 0,15 Mio. €	5,8

Im Finanzplan bis 2024 nicht eingestellte Maßnahmen

(siehe Merkposten)

- Neubau technisches Rathaus, Gebbertstraße 1 mit 44,1 Mio. €
- Schulsanierung (Neubau Wirtschaftsschule, Sanierung Technikerschule, Sanierung FOS, Michael-Poeschke-Schule, GS Frauenaurach, GS Eltersdorf, u. a.) mit gesamt rd. 88 Mio. €
- Straßen- und Brückenbaumaßnahmen rd. 55,9 Mio. €
- Generalsanierung Markgrafentheater 10,8 Mio. €
- VHS, GS Egloffstein‘sche Palais 11,1 Mio. € (Modernisierungsgutachten abgeschlossen)
- Museumsquartier mit Einrichtung 12,6 Mio. € (Planung in 2020/22 mit je 250 T€)
- Museumswinkel Bauteil B und Bauteil C 6,7 Mio. €
- Bergkirchweihgelände Gesamtkonzept 1,7 Mio. € (Restabwicklung)

Nicht abschließend!

Klimaschutz im Haushalt

Findet sich – wegen des Gebots der Einzelveranschlagung - an sehr vielen Stellen im Haushalt (es gibt kein eigenes Budget oder IP-Nummer dafür). Ein Schwerpunkt findet sich beim Planen und Bauen:

- Prinzipiell sind in jeder investiven Baumaßnahme anteilig Maßnahmen zur Energieeinsparung enthalten
- Im Hochbau werden grundsätzlich die gesetzlichen Vorgaben der EnEV **unterboten**
- Bei (Groß-)Projekten wird ein gebäudespezifisches **Energie-Konzept** erstellt mit Blick auf die Phase der Bewirtschaftung in Richtung „Low-Tech“
- Bei investiven Baumaßnahmen wird grundsätzlich der Einsatz von PV zur Eigenstromversorgung sowie die Möglichkeit der Fassaden- und Dachbegrünung geprüft.

Beispiele für klimaorientiertes Bauen bei aktuellen Vorhaben

- Neubau BBGZ: Wärmeversorgung mit Fernwärme, Einsatz von Erdsonden zur Vorkonditionierung für die Lüftungsanlage, Photovoltaik-Anlage zur Eigenstromversorgung, Dachbegrünung
- CBBE-Berufsschule: weitestgehender Verzicht auf Lüftungsanlagen, Photovoltaik-Anlage zur Eigenstromversorung, Dachbegrünung
- Bürger- und Vereinshaus Kriegenbrunn: Photovoltaik-Anlage zur Eigenstromversorgung mit Speicher
- Neubau Stadtteilzentrum E-West und Neubau KiTa Brucker Bahnhof: Einsatz eines Energieberaters zur Erstellung eines gebäudespezifischen Energiekonzeptes
- (Aus-)Bau von Radwegen sowie Neubau von Fahrradabstellanlagen
- Umbau von LSA und Straßenbeleuchtung: durch Umstellung auf LED können bei Lichtsignalanlagen Energieeinsparungen bis zu 95% erreicht werden.

Der mittelfristige Finanzplan in Eckwerten

In Mio. Euro	2021	2022	2023	2024
Saldo Verwaltungstätigkeit	+ 14,2	+ 6,4	+ 14,3	+ 14,0
Auszahlungen Investitionstätigkeit	51,9	64,2	60,2	54,9
Saldo Investitionstätigkeit	- 23,0	- 36,2	- 39,3	- 34,9
Finanzierungsmittelfehl-betrag (-) bzw. – überschuss (+)	- 8,8	- 29,8	- 24,9	- 20,9
Verpflichtungs-ermächtigungen		29,5	16,2	3,2

Gesamt-Saldo Investitionstätigkeit 2022 – 2024: **- 110,4** Mio. Euro
Gesamt-Finanzierungsmittelfehlbetrag 2022 – 2024: **- 75,6** Mio. Euro

Die freie Finanzspanne

in Mio. Euro	Bisher (Plan 2020)	Neu (Entwurf 2021)
2021	+ 18,1	+ 11,2
2022	+ 19,1	+ 3,4
2023	+ 24,1	+ 11,3
2024		+ 11,0

Mehrjahresvergleich

In Mio. Euro	2005 Ist	2010 Ist	2015 Ist	2020 Ansatz	2021 Ansatz
Gewerbesteuer	52,5	52,4	67,2	185,0	150,0
Einkommensteuer	41,0	52,0	77,1	91,35	88,9
Umsatzsteuer	6,2	8,1	13,0	25,5	26,3
Grundsteuer B	16,9	20,8	23,6	21,1	21,1
Schlüsselzuweisungen	2,0	5,4	14,7	10,4	0
Personalauszahlungen	82,8	89,8	106,4	134,2	140,4
Bezirksumlage	22,6	25,7	29,8	49,8	55,9
Nettozahlungen Soziales und Jugend	33,7	50,3	58,9	79,9	75,0
Zinsausgaben	5,9	5,0	4,0	3,7	3,5
Saldo Verwaltungstätigkeit	- 8,2	- 6,6	+ 13,2	+ 72,0	+ 14,2
Freie Finanzspanne	- 15,3	- 11,5	+ 9,0	+ 69,1	+ 11,2
Investitionen	25,7	46,4	31,9	63,0	51,9

Mehrjahresvergleich in Mio. Euro

Wichtige Termine

- **13. Oktober 2020**
  Abgabetermin für Anträge aus der Politik
- **26. Oktober 2020**
  Auslauf der Beratungsunterlagen für die Fachausschüsse
- **02. Dezember 2020**
  „Große“ HH-HFPA-Sitzung
- **14. Dezember 2020**
  Auslauf der Auflistung der positiven HFPA-Abstimmungen
- **14. Januar 2021**
  HH-Stadtratssitzung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit